

Bericht und Antrag
zum
Budget 2015
an den Einwohnerrat der
Einwohnergemeinde Wohlen AG

1. Allgemeines

Für die Erstellung des Budgets ist der Gemeinderat verantwortlich. Der Finanzkommission obliegt gemäss dem Gemeindegesetz die Prüfung desselben.

Die Finanzkommission hat in einer ersten Phase in Arbeitsgruppen die Budgets der einzelnen Dienstabteilungen überprüft sowie eine Gesamtanalyse des Budgets 2015 vorgenommen.

Detailfragen zu einzelnen Positionen wurden mit der Verwaltung und an Sitzungen mit dem Vorsteher Finanzen und dem Finanzverwalter besprochen.

Die Themen an der Sitzung mit dem Gesamt-Gemeinderat konzentrierten sich auf die folgenden Schwerpunkte:

- Informationen über Budgetprozess, Vorgehen bei Lesungen
- Stand Standortmarketing, Auswirkungen auf Leistungsfähigkeit der Gemeinde

Die Finanzkommission dankt dem Gemeinderat, dem Finanzverwalter und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit sowie für ihre Unterstützung bei unseren Prüfungsarbeiten.

2. Budget Einwohnergemeinde

Erfolgsrechnung

Das Budget 2015 wurde nach den Richtlinien HRM2 erstellt. Die Umstellung hat zur Folge, dass das Budget 2015 nur mit dem Vorjahresbudget 2014 verglichen werden kann. Die IST-Zahlen der Rechnung 2013 wurden nicht auf HRM2 umgerechnet und können somit einem Vergleich nicht standhalten.

Das Budget 2015 weist ein positives Gesamtergebnis (inkl. Spezialfinanzierungen) von CHF 273'500 aus.

Die Finanzkommission verzichtet auf die Abbildung von Statistiken und Zahlen in ihrem Bericht. Dem Budget 2015 können die vorhandenen Erläuterungen zu einzelnen Positionen entnommen werden.

Investitionsrechnung

Im Budget 2015 sind Netto-Investitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) im Betrag von CHF 4,5 Mio.

Die Finanzkommission verweist auf die Aufstellungen und Erläuterungen im Budget 2015.

3. Beurteilung des Budgets

3.1. Erfolgsrechnung

Die Aussagen bei der Beurteilung der Finanzkommission wiederholen sich. Das konsolidierte Ergebnis der Gemeinde Wohlen ist absolut ungenügend. Das Operative Ergebnis fällt mit minus 3,1 Mio. sogar noch CHF 1,0 Mio. schlechter aus als das budgetierte Ergebnis 2014.

Nur dank der Auflösung der Aufwertungsreserve im Betrag von CHF 3,4 Mio. kann ein ausgeglichenes Gesamtergebnis präsentiert werden. Diese Praxis kann nur noch bis ins Jahr 2018 angewendet werden. Ab folgendem Jahr sind das Operative Ergebnis und das Gesamtergebnis identisch.

Bei der einen oder anderen Position besteht aus Sicht der Finanzkommission noch Sparpotential. Diese Positionen können das ungenügende Gesamtergebnis jedoch nicht markant verbessern.

Die Finanzkommission ist sich bewusst, dass rund 80% des betrieblichen Aufwandes vom Kanton bestimmt sind. Die verbleibenden rund 20% oder CHF 13,5 Mio. bieten wenig Spielraum, um ein ausgeglichenes Operatives Ergebnis zu erreichen. Die Finanzkommission macht sich auch keine Illusionen, dass dieses ausgeglichene Ergebnis nicht nur mit Sparanstrengungen erreicht werden kann, sondern dass insbesondere eine Stärkung der Steuerkraft notwendig ist.

3.2. Investitionsrechnung

Die Selbstfinanzierung der Gemeinde Wohlen beträgt knappe CHF 1,4 Mio. Trotzdem sind im Jahr 2015 Nettoinvestitionen von CHF 4,5 Mio. zu tätigen, ohne jedoch ein Grossprojekt zu realisieren. Deshalb wird der Finanzierungsfehlbetrag von CHF 3,1 Mio. zu einem weiteren Anstieg der Verschuldung führen.

Leider liegt der aktuelle Finanzplan 2015 bis 2018 einmal mehr während der Budgetprüfung nicht vor. So kann zurzeit nicht beurteilt werden, wie sich die Investitionen sowie die Verschuldung in den kommenden Jahren entwickeln wird. Aufgrund der Aussagen im Legislaturprogramm sowie der gesprochenen Planungskredite befürchtet die Finanzkommission, dass die Verschuldung in Wohlen mittelfristig auf ein ungesundes Mass ansteigen wird.

3.3. Interpretation des Budgets 2015

Auch im Budget 2015 kann festgestellt werden, dass die Anstiegstendenz der Nettoausgaben weiterhin anhält. Die im Legislaturprogramm 2014 bis 2017 festgelegten finanziellen Ziele konnten bei Weitem nicht erreicht werden. Die Selbstfinanzierung konnte nicht verbessert werden und die Ausgaben wachsen stärker als die Steuern Mehrertrag bringen.

Wie der Gemeinderat diese finanziellen Legislaturziele erreichen will, entzieht sich der Kenntnis der Finanzkommission. Die Hoffnung auf nähere Angaben ruhen auf dem in Aussicht gestellten Aufgaben- und Finanzplan.

Finanzkommission

3.4 Spezialfinanzierungen

Die Finanzkommission verweist auf die Bemerkung des Gemeinderates auf Seite 10, wobei die Aufwendungen für die Abfallwirtschaft Grün, Papier, Glas usw. nicht verursachergerecht belastet werden und mit einem steuerfinanzierten Zuschuss von CHF 766'000 oder 2,3% Steuerprozenten finanziert wird. Die Finanzkommission hofft, dass dieser Volksentscheid respektiert und nicht bei jeder Gelegenheit für den hohen Steuerfuss verantwortlich gemacht wird.

4. Kennzahlen

Für die Kennzahlenauswertung verweisen wir auf die Ausführungen im Budget 2015.

Die Kennzahlen, welche die Verschuldung einer Gemeinde messen, sind, verglichen mit den Richtwerten des Kantons Aargau, nach wie vor gut. Diese Kennzahlen verschlechtern sich jedoch von Jahr zu Jahr, auch ohne Grossprojekte.

Jedoch können die Kennzahlen, welche die Leistungsfähigkeit der Gemeinde messen (Selbfinanzierungsanteil, und –quote), seit Jahren nicht verbessert werden.

Aus Sicht der Finanzkommission ist das Ergreifen von Massnahmen seitens Gemeinderates zur Steigerung der Leistungsfähigkeit zwingend notwendig. Die Finanzkommission erwartet das Aufzeigen der entsprechenden Massnahmen im Aufgaben- und Finanzplan. Langfristig greifende Massnahmen erhofft sich die Finanzkommission auch aus der Strategiekommission sowie dem Standortmarketing.

5. Antrag

Die Finanzkommission empfiehlt dem Einwohnerrat einstimmig, das vorliegende Budget 2015 mit dem vorgeschlagenen Steuerfuss von 113% zu genehmigen.

Wohlen, 24. September 2014

Für die Finanzkommission der
Einwohnergemeinde Wohlen



Thomas Hoffmann
Präsident



Christian Lanz
Vize-Präsident